



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

**Protokoll der 9. Sitzung des
Fahrgastbeirates für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar
am 19. April 2016, 16.30 Uhr,
Kreishaus des Lahn-Dill-Kreises, Raum D 150**

Teilnehmer/Innen: (siehe Teilnehmerliste)

**TOP 1:
Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung**

Die stellvertretende Sprecherin des Fahrgastbeirates, Frau Böcher, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 9. Sitzung des Fahrgastbeirates. Sie teilt mit, dass Herr Ruppelt seine Tätigkeit als Mitglied und Sprecher des Fahrgastbeirates wegen seiner zahlreichen weiteren ehrenamtlichen Aufgaben niedergelegt hat und spricht ihm Dank für die geleistete Arbeit im Fahrgastbeirat aus. Anschließend gibt Frau Böcher das Wort an Herrn Schreiber.

Herr Schreiber begrüßt die Anwesenden in den Räumen des Neubaus des Kreishauses und gibt einige Erläuterungen zur Baugeschichte und den technischen Daten des Gebäudes.

Es wird festgestellt, dass der Fahrgastbeirat beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

**TOP 2:
Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.01.2016**

Das Protokoll der Sitzung vom 13.01.2016 wird ohne Änderungen genehmigt.

**TOP 3:
Bericht des Sprechers und seiner Stellvertreterin; Festlegung des nächsten Sitzungs-termines**

Frau Böcher erinnert an das Schreiben des Fahrgastbeirates an die Bürgermeisterdienstversammlung wegen der Haltestellenproblematik. Herr Schreiber berichtet hierzu, dass das Thema in einer Sitzung der Bürgermeister zu Beginn des Jahres erörtert wurde. Es ist vorgesehen, dass in jeder Kommune ein Haltestellenpaar barrierefrei ausgebaut wird. Die VLDW übernimmt für die Städte und Gemeinden die Planung der Maßnahme und die Bean-



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

tragung der Landesfördermittel. Es zeichnet sich ab, dass fast alle Kommunen sich beteiligen wollen. Auch der Wunsch des Fahrgastbeirates, dass die Gemeinden sich stärker als bisher um die Sauberkeit der Haltestellen und die Reparaturen an der Haltestellenausstattung in ihrem Zuständigkeitsbereich bemühen, wurde an die Bürgermeister herangetragen.

Herr Kraft spricht erneut das Thema der Beschriftung der Haltestellenschilder an. Er weist insbesondere auf Mängel in der Größe der Liniennummern-Darstellung und der Zielbezeichnung hin. Nach kurzer Diskussion herrscht Einigkeit darüber, dass im Interesse der Lesbarkeit, gerade für sehbehinderte Fahrgäste, angestrebt werden muss, die Schriftgröße so groß zu wählen, wie dies auf den Schildern technisch maximal möglich ist. Von Seiten der Lokalen Nahverkehrsorganisationen wird zugesichert, dies künftig zu verfolgen.

Als Termin für die nächste Sitzung des Fahrgastbeirates wird Donnerstag, der 29. September 2016, um 17.00 Uhr, vorgesehen.

TOP 4: Themen der Beiratsmitglieder

Von Seiten der Beiratsmitglieder erfolgen zu dem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen.

TOP 5: Bericht der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil (VLDW)

Frau Friedrich berichtet, dass in Braunfels in Kürze mit dem Bau des neuen Busbahnhofes begonnen wird. Die Maßnahme wird durch das Land Hessen gefördert. Es wird eine Dynamische-Fahrgast-Informationsanlage (DFI) installiert werden.

Weiterhin geht Frau Friedrich kurz auf die von Herrn Schreiber bereits unter TOP. 3 angesprochene Planung zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen in den kreisangehörigen Kommunen ein.

Bezüglich erfolgter Fahrplanänderungen berichtet Frau Friedrich über zusätzliche Fahrten der Linien 180 und 182 zu den Kurkonzerten in Braunfels von Mai bis August.

Die kreisweite Clevercard wird zum neuen Schuljahr 2016/17 etwas teurer werden; sie wird künftig 479,00 € (Einmalzahlung) im Jahr kosten. Monats- und Wochenkarten für Azubis sind nunmehr auch als eTicket erhältlich.

Im Linienbündel Braunfels/Hüttenberg wird im Mai ein Bus mit Werbung des Deutschen Roten Kreuz beklebt. Generell wurde festgelegt, dass ein Fahrzeug der VLDW pro Linienbündel zur Verfügung gestellt wird, auf dem die Möglichkeit der Außenwerbung für gemeinnützige Einrichtungen zum Selbstkostenpreis eingeräumt wird.



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

In verschiedenen Grundschulen werden wieder Maßnahmen der Busschule zum richtigen Verhalten der Kinder bei der Busnutzung durchgeführt.

TOP 6:

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO)

Herr Schieche stellt kurz den Pilotversuch des RMV zu dem neuen Smartphone-Tarif vor. Ziel des neuen Tarifes ist es, das bisherige 7-Preisstufen-Modell im RMV mit seinen Ungerechtigkeiten durch stark unterschiedliche Fahrlängen bei gleichem Preis gegen einen gerechteren entfernungsabhängigen Tarif zu ersetzen. An dem Pilotversuch sollen verbundweit zunächst 20.000 Nutzer teilnehmen, die durch intensive Werbung in den Medien zur Teilnahme aufgerufen werden. In den ersten Tagen der seit Mitte April laufenden Aktion hatten sich bereits mehrere tausend Kunden beim RMV angemeldet.

TOP 7:

Bürgerbusangebot in Wetzlar-Naunheim und Wetzlar-Nauborn

Frau Wind berichtet über die Historie und Zielstellung bei der Einführung der Bürgerbusangebote in den Wetzlarer Stadtteilen Naunheim (Start in 2010) und Nauborn (Start in 2016). Nach anfänglich zögerlicher Nutzung hat sich in Naunheim inzwischen eine gute, stetige Nutzung (2015: über 1200 Fahrgäste) eingestellt. Frau Wind weist besonders auf den Aspekt der sozialen Teilhabe hin, der durch die Bereitstellung dieses Mobilitätsangebotes gefördert wird. Das Bürgerbuskonzept in Naunheim sei als erfolgreich zu bewerten. In Nauborn ist bislang die erwartete zurückhaltende Nutzung zu bemerken. Hier ist die weitere Entwicklung abzuwarten.

Herr Lühring fragt nach den rechtlichen Aspekten der Konzessionierung der Bürgerbusverkehre und der Haltestellenbeschilderung. Herr Schieche teilt hierzu mit, dass die Beförderung mit Pkw (9-Sitzer-Bus) erfolgt und unter dem Selbstkostenpreis angeboten wird, weshalb nach dem Personenbeförderungsgesetz eine Konzession nicht erforderlich ist. Die bisher verwendeten amtlichen Haltestellenschilder sollen perspektivisch gegen nichtamtliche Schilder ausgetauscht werden.

TOP 8:

Zukunft des Fahrgastbeirates

Herr Schreiber berichtet, dass die Frage der Neukonstituierung des Fahrgastbeirates unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Beschlussfassung des Kreistages über die vorgesehene Änderung der Geschäftsordnung des Fahrgastbeirates von ihm im Ältestenrat angesprochen worden war. Er hatte dort deutlich gemacht, dass auch weiterhin keine Fraktionsmitglieder im Fahrgastbeirat vertreten sein sollten. Jedoch hat sich zwischenzeitlich der Wunsch ergeben, dass auch die Seniorenbeiräte der Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ei-



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

nen festen Sitz im Fahrgastbeirat erhalten. Dies soll in dem Änderungsbeschluss zur Geschäftsordnung noch berücksichtigt werden. Herr Schreiber hält eine Beschlussfassung im Kreistag Ende Mai für möglich. Herr Wagner bittet darum, den entsprechenden Änderungsentwurf mit der Stadt Wetzlar abzustimmen, damit die Änderung auch in der Stadtverordnetenversammlung nachvollzogen werden kann.

Top 9:

RE-Gießen – Siegen – Köln und Regionalverkehr nach Einführung der IC-Linie Münster-Hagen-Siegen-Wetzlar-Frankfurt (geplante Kürzungen?)

Herr Kraft, der das Thema zur Tagesordnung angemeldet hatte, weist darauf hin, dass von Seiten der DB AG vorgesehen ist, ab Dezember 2019 eine neue IC-Verbindung aus dem Ruhrgebiet mit Halten in Siegen-Weidenau, Wetzlar und Friedberg nach Frankfurt (ohne Halt in Gießen) einzurichten. Die täglich 7 Zugpaare werden dazu führen, dass Nahverkehrsverbindungen (vmtl. Regionalexpresszüge - RE) entfallen müssen, da die Gleise so ausgelastet sind, dass freie Zuglagen kaum oder gar nicht mehr verfügbar sind. Herr Kraft sieht hier eine große Gefahr für die Nahverkehrsbedürfnisse im Lahn-Dill-Kreis.

Herr Schieche ergänzt, dass von Seiten des RMV ein Abstimmungsgespräch angekündigt, allerdings noch nicht terminiert wurde. Ziel muss sein, dass die ÖPNV-Aufgabenträger und Fahrgastverbände im Lahn-Dill-Kreis zu einer einvernehmlichen Haltung zu den vorgesehenen Änderungen gelangen, um geschlossen gegenüber dem RMV und der DB AG auftreten zu können.

Herr Kraft spricht außerdem die nach wie vor gegebenen Schwierigkeiten der Verbindung in Richtung Köln mit der Umstiegsproblematik in Siegen an. Er teilt mit, dass es hier in nächster Zeit Abstimmungsgespräche der Fahrgastverbände geben wird.

Top 10:

Ausfälle bei der Hessischen Landesbahn, wie geht es weiter?

Herr Kraft berichtet von einem Gespräch mit Herrn Salzmann, dem Geschäftsführer der Hessischen Landesbahn GmbH (HLB). Auf der Lahntalbahn waren die Ausfälle gering; hauptsächlich im Raum Limburg Richtung Siershahn und Siegen war es durch Fahrermangel zu Jahresbeginn zu häufigen Zugausfällen gekommen. Die Situation scheint sich inzwischen aber normalisiert zu haben.

Top 11:

Eigenwirtschaftlicher Verkehr Linie 24

Herr Schieche berichtet zu dem Sachstand des Konzessionsverfahrens zur Neuvergabe der Linie 24. Es ist davon auszugehen, dass der Antrag des eigenwirtschaftlichen Betreibers von



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

der Konzessionsbehörde (RP Gießen) positiv beschieden werden wird. Herr Kraft weist auf das Problem hin, dass in der Vergangenheit die Qualität der erbrachten Beförderungsleistung durch das Unternehmen nach seiner Ansicht immer wieder mangelbehaftet war. Auch sei bei weiterer Eigenwirtschaftlichkeit kaum möglich, eine Erweiterung des Verkehrsangebotes zu erreichen, da das Verkehrsunternehmen für solche Zusatzbestellungen unangemessen hohe finanzielle Forderungen stelle.

Top 12:

Attraktivitätssteigerung des ÖPNV in der Region durch Carsharing

Frau Böcher hatte dieses Thema auf die Tagesordnung genommen. Sie wünscht, dass von Seiten der Aufgabenträgerorganisationen geprüft wird, wie die vorhandenen ÖPNV-Angebote mit Carsharing-Angeboten ergänzt werden können, um Mobilitätsketten zu erreichen. Fahrgästen mit Zeitkarten könnte zusätzlich die Nutzung von Angeboten von Carsharing Organisationen, so weit vorhanden, erleichtert werden (Erlass von Kautionen, Beitrittsgebühren, etc.). Sie meint, dass z.B. die Busunternehmen als Betreiber auftreten könnten. Herr Schreiber schlägt vor, dass die laufende Untersuchung der mittelhessischen Regionen zur Mobilität im ländlichen Raum in der nächsten Sitzung des Fahrgastbeirates vorgestellt werden sollte. Außerdem weist er darauf hin, dass künftig bei Ausschreibungen zu Busverkehrsleistungen der VLDW auch Aspekte alternativer Bedienformen im ÖPNV (z.B. Anruf-Sammel-Taxi - AST) berücksichtigt werden. Herr Kraft schlägt vor, dass man Betreiber von Carsharing-Modellen in vergleichbaren Mittelstädten einladen sollte, um über deren Erfahrungen und die Einschätzung der Situation in Wetzlar etwas zu erfahren.

Top13:

Hessentag

Frau Friedrich berichtet über den Sachstand der ÖPNV-Planungen zum Hessentag in Herborn (20.-29. Mai 2016). Mit den zusätzlich bestellten Verkehrsleistungen wurden heimische Busunternehmen beauftragt. Die Fahrpläne sind inzwischen online gestellt. Die VLDW wird während des Hessentages im Bahnhof Herborn eine mobile Mobilitätszentrale einrichten; außerdem wird der Infobus des RMV vor Ort sein. Im Rahmen des VLDW-Auftritts in Herborn soll mit einem Plakat, das auch in Bussen ausgehängt werden soll, für die Mitarbeit im Fahrgastbeirat geworben werden. Dem von Frau Friedrich vorgelegten Plakat-Entwurf mit gelber Schriftfarbe wird zugestimmt.

TOP 14:

Verschiedenes

a) Veraltete Bahnhofsbezeichnung in Wetzlar-Dutenhofen

Herr Schieche informiert zu der Frage der antiquierten Bezeichnung am Bahnhof Wetzlar-Dutenhofen („Dutenhofen/Kreis Wetzlar“), dass der RMV auf das diesbezügliche Schreiben zwischenzeitlich geantwortet hat. Der RMV teilt mit, dass das Problem lediglich in Duten-



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

hofen bestehe und damit keine verbundweite Aktion gegenüber der DB AG erforderlich sei. Es wird vereinbart, dass Herr Kraft eine Aufstellung aller Bahnstationen im RMV-Gebiet mit antiquierten Bezeichnungen erstellt und an die Geschäftsstelle des Fahrgastbeirates gibt, damit das Thema gegenüber dem RMV nochmals aufgegriffen werden kann.

b) Busbewertung

Frau Wind fragt, wie man zukünftig mit den aus der Busbewertung gewonnenen Erkenntnissen umgehen wird, insbesondere bezüglich der Frage der Ausstattung der Busse mit Sitzplätzen und Stellplätzen für Rollatoren. Frau Friedrich teilt mit, dass die aus der Busbewertung gewonnenen Erkenntnisse bei den Formulierungen neuer Ausschreibungen berücksichtigt werden. Herr Schieche äußert, dass die Ergebnisse der Busbewertung für den künftigen Verkehrsvertrag zum Stadtbusverkehr Wetzlar ebenfalls Berücksichtigung finden sollen.

c) Schülerverkehr

Herr Schreiber weist auf Verbesserungen bei aufgetretenen Schwierigkeiten im Schülerverkehr in ABlar-Werdorf und Greifenstein-Ulm/Holzhausen hin, die hierdurch beseitigt werden konnten.

d) Kurzinformation über die Sitzungen des Fahrgastbeirates

Herr Schreiber bittet darum, zur Information der politischen Gremien künftig eine komprimierte Textfassung der Sitzungsprotokolle des Fahrgastbeirates zu erstellen, die eine schnelle Information über die wesentlichen Diskussionsinhalte und -ergebnisse ermöglicht. Dies wird durch die Geschäftsstelle zugesagt.

e) Fahrgastwunsch zur Linie 471

Frau Friedrich berichtet von dem Schreiben eines weiblichen Fahrgastes, die eine Wiedereinführung von Fahrten an Samstagen und Sonntagen auf der Buslinie 471 (Wetzlar-Katzenfurt) wünscht. Nach Diskussion wird derzeit aufgrund der geringen Fahrgastnachfrage zu den Schwachverkehrszeiten aus wirtschaftlichen Gründen ein reguläres Linienangebot nicht für umsetzbar angesehen. Es soll ggf. über alternative Beförderungsmöglichkeiten nachgedacht werden.

Sitzungsende: 19.30 Uhr

Protokoll
Manfred Schieche (Geschäftsstelle des Fahrgastbeirates)

Anlagen:
Teilnehmerliste

